

# GESUND IM OBERPINZGAU

**Projektträger: Leader Region Nationalpark Hohe Tauern**

**Kosten: 137.259,53 €**

**Fördersatz: 80 %**

Ziel des Projektes ist es, neben der Unterstützung und Beratung im Pflege- und Sozialbereich auch ein vermehrtes Augenmerk auf die psychosoziale Gesundheit zu legen. Der Vereinsamung soll mit aufsuchenden Tätigkeiten und Projekten entgegengewirkt werden. Neben der psychosozialen Gesundheit wird auch das Thema der „Vorsorge“ in den Mittelpunkt gerückt.

Im Herbst 2022 fanden mehrere SeniorInnennachmittage zu unterschiedlichen Themen (wie „Aktiv im Alltag“ und „Sturzvorbeugung“) statt. Aus einem dieser SeniorInnennachmittage hat sich eine selbstorganisierte SeniorInnenturngruppe gebildet, die im Jänner 2023 mit einer wöchentlichen Turnrunde gestartet hat. Im März fand die Messe GESUND & AKTIV mit mehr als 30 regionalen NetzwerkpartnerInnen aus dem Gesundheits-, Betreuungs- und Pflegebereich statt. Abgerundet wurde die Messe von Fachvorträgen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Erwachsenenschutzrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie Informationen bzgl. Kriminalprävention, die richtige Einnahme von Medikamenten, ein Leben mit Herzschwäche und ein Demenzvortrag mit anschließendem Demenzparcours.

Weiters gilt es, die Unterstützung der pflegenden Angehörigen zu verstärken. Dort wird vermehrt über persönlichen Kontakt und Gespräche Entlastung geschaffen. Schulung von pflegenden Angehörigen werden in der 1:1 Betreuung und bei ihnen zu Hause durchgeführt werden.

Gemeinsam mit dem Frauenhaus Pinzgau wurde auch ein Frauenschwerpunkt zur Bewusstmachung des Themas Gewalt gesetzt. Es fand ein Vortrag von Prim. Dr. Adelheid Kastner mit dem Inhalt „Pinzgauer Frauengespräche - Aufdrehen gegen Gewalt an Frauen“ mit anschließender Podiumsdiskussion statt. Auf Grund der Erreichbarkeit möglichst vieler Interessierter aus dem gesamten Pinzgau wurde der Vortrag in Bruck an der Glocknerstraße durchgeführt.

## **zusätzliche Aufgabengebiete:**

- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen wie Pflegegeld, Pensionsanträge (Invaliditätspension, Reha-Geld), Wohnbeihilfe, SUG, Selbstversicherung – Pflege; diverse Befreiungen (Rezeptgebühr, Gis-Gebühr und dgl.)
- Schnittstelle zu Ämtern und Behörden, Wohnbaugenossenschaften, sozialen Hilfsdiensten
- Regelmäßige Kontaktbesuche zu Klienten; Vertrauensaufbau
- Unterstützung bei der Erhaltung bzw. Suche von Wohnraum
- Beratung von pflegenden Angehörigen – Information über Hilfestellungen, Ausfüllen von Anträgen; Schnittstelle zu Hilfsdiensten; individuelle Schulung von Angehörigen für die Pflege zu Hause; Hilfestellung bei der Vorbereitung des Wohnraumes (Stellen von Anträgen) und benötigter Hilfsmittel für die Pflege zu Hause
- Kontakt zu Seniorenwohnhäusern – Hilfestellung beim Einzug in ein Seniorenwohnhaus; Hilfestellung beim Vorbereiten der Unterlagen, Kontakt zu Behörden bzgl. Pflegegeldhöhung
- Regelmäßiger Austausch mit den NetzwerkpartnerInnen wie sozialen Hilfsdiensten, Ämtern, Behörden, HausärztInnen, regionalen Vereinen

